Otto Kahn

SS-Stammrolle und Foto ...

Otto Erich KAHN [1)]

(Abschrift des Dokuments wie publiziert auf Michael Williams' Oradour-Seiten im Netz)

Stammrolle Nr. 400004

Name:	KAHN
Vorname:	Otto Erich
Personenstand:	geboren am 4. März 1908 in Berlin-Borsigwalde
	verheiratet am 17. 5. 1935 mit FRICKE, Hildegard, geb. am 19. April 1914 in Rathenow
	Zahl der Kinder: drei 1 Tochter, geb. 03.09.1936 2 Söhne, geb. 13.02.1938 und 13.04.1940
Personenbeschreibung:	Körpergröße 1,83 m
Beruf:	Elektromechaniker Gendarmerie-Hauptwachtmeister
Schulausbildung:	8 Jahre Volksschule Führerschein für Pkw und Lkw

Angaben über die verschiedenen Kommandos und Abkommandierungen

Eingetreten in das Berufsheer beim 9. Inf. Regt. vom 17. 7. 1926 bis 12. 10. 1938
Zur Polizei ab 1. 10. 1938 mit dem Dienstgrad eines Feldwebels abkommandiert.
Ab 23. 10. 1939 zur Feldgendarmerie des deutschen Heeres abkommandiert.
Ab 20. 4. 1941 zur SS-Division „Das Reich“ versetzt.
Am gleichen Tag zum Leutnant der Reserve *[= Untersturmführer]* der SS befördert.
Am 9. 11. 1941 zum Oberleutnant der Reserve *[= Obersturmführer]* der SS,
Am 9. 11. 1943 zum Hauptmann der Reserve der SS *[= Hauptsturmführer]* befördert.
Am 1. 9. 1944 zur Versorgungs-Kompanie des Nachschubbataillons der SS abkommandiert.
Am 27. 11. 1944 zur Schule des SS-Regiments ‚Kurmark’ abkommandiert.
Am 10. 2. 1945 zum Panzergrenadier-Regiment ‚Kienschlag’ abkommandiert.

Auszeichnungen:
1940 Eisernes Kreuz 2. Klasse

Anmerkungen:

a) Kahn wurde am 1. August 1944 an der Normandie-Front schwer verwundet (Verlust des linken Armes). Er scheint bereits einen Monat später wieder bedingt einsatzfähig gewesen zu sein, insofern er zum 1. September 1944 zur Versorgungs-Kompanie (s.o.) versetzt wurde.
b) Ermittlungen eines Kriminalkommissars im Auftrag des LKA NRW zu Kahn vor Ort in Ottmarsbocholt Anfang 1969 sprechen davon, daß er dort 1939 mit seiner SS-Einheit stationiert gewesen, daher nach dem Kriege dort am 9. März 1946 auch wieder aufgetaucht sei, um eine aus jener Zeit datierende Bekanntschaft mit dem Textilkaufmann Victor F.[2)] wieder aufzufrischen. F. beherbergte dann Kahn in seinem Haus in Ottmarsbocholt. Laut Stammrolle dürfte es sich aber 1939 um eine Feldgendarmerie-Einheit der Wehrmacht gehandelt haben, da Kahn erst 1941 zur SS überstellt wurde. *E. A. Lumpe, 2020*

Nachträge Februar und Juni 2023:

Das seinerzeit publizierte Foto, welches Otto Kahn zusammen mit **Heinz Barth** *zeigen soll, wird vom Verfasser als nicht authentisch, wenn nicht sogar als absichtsvolles „Arrangement” eingeschätzt, um Barth gemeinsam mit Kahn auf einem „authentischen” Foto zeigen zu können. (Zur Kritik dieses Fotos vgl. Haupttext IIIb, S.12 u. 37.)*

Es fand sich dann auf einer Seite des **Axis History Forums** *ein Foto, das Kahn im Sommer 1941 zeigen soll, als Untersturmführer mit seinem EK-II-Band. Als Quelle des Fotos wird das Buch ‚Knights of Steel’ von* **Mark C. Yerger** *genannt.[3)] Dort findet sich allerdings die Schreibweise „Kaan”. Yerger war passionierter Sammler originaler Fotos, vor allem von ehemaligen Angehörigen der Waffen-SS, mit denen er persönlich korrespondierte. So konnte er an viele privat aufbewahrte Fotografien gelangen.*

Mörder von Oradour: Zugführer Barth (links) mit seinem Kompaniechef Kahn (Mitte), der in der BRD unangefochten bis zu seinem Tode im Jahre 1977 lebte

Wie sah der „echte Otto Kahn” aus?

Zur möglichen Klärung dieser Nebenfrage dienen die auf der nächsten Seite zum Vergleich angeordneten, verschiedenen Fotografien wie auch beigebrachte Indizien...

Links: Das in der Ost-Berliner Broschüre veröffentlichte „authentische” Foto, welches Otto Kahn zwischen Heinz Barth und einem unbekannten anderen Soldaten zeigen soll. Der Bildkommentar dazu ist **unmißverständlich**.[4)]

---

1) Dies ist die von Kahn selbst benutzte Reihenfolge seiner beiden Vornamen und die Schreibweise, die in Akten zu finden ist. Die Reihenfolge „Erich Otto”, die häufiger in Publikationen zu finden ist, ist demnach nicht korrekt.
2) Vollständiger Name in der Akte.
3) Patrick Charron, ein Fachmann in Sachen „Das Reich”, der das Bild im Forum einstellte, vermerkt dazu ***„Quelle: Knights of Steel, vol.1 von Mark Yerger. Ein Teil der Beschreibung des Fotos vermerkt „Untersturmführer Kaan (Zugführer unter Raecke)” Raecke war Kommandeur der Feldgendarmerie, Hauptsturmführer Hermann Raecke, geb. 24.02.1917, Chef der 2. Kompanie der Feldgendarmerie. Auf dem Foto liegt Kaan neben Raecke und anderen Offizieren. Daher sollte es sich um Erich Otto Kahn handeln, da es weder bei der Feldgendarmerie, noch in der Division „Das Reich” einen Ustuf Kaan gab.”*** (Übersetzung aus dem Englischen: EL)
4) Peter Przybylski/Horst Busse ‚***Mörder von Oradour***’, Militärverlag der Deutschen Demokratischen Republik, 1. Auflage 1984, S.96.

Rechts: Ausschnitt des im Axis History Forum eingestellten Fotos, welcher „Kaan" zeigt. Zum Vergleich ist ein vergrößerter Ausschnitt aus dem „authentischen" DDR-Foto in Schwarz-Weiß-Fassung gegenübergestellt.

Wer sich keinen Zwang antut, erkennt, daß hier zwei verschiedenen Physiognomien vorliegen dürften.

Die Sache ist an dieser Stelle jedoch nicht hinreichend mit Indizien unterfüttert, so daß noch keine Entscheidung getroffen werden könnte. Zudem könnte sich jemand, entgegen hundertfach belegter Praxis, gegen den Gedanken einer seinerzeit von der Stasi in Auftrag gegebenen „Bildbearbeitung für einen guten Zweck" sträuben.

Es gibt aber aus anderer Richtung, und noch länger zurückliegend, einen Hinweis, der den Ausschlag geben könnte. Denn beim Oradour-Prozeß in Bordeaux 1953 informierte Staatsanwalt Gardon während einer Verhandlungssitzung darüber, daß aus Baden-Baden, wo eine französische Untersuchungsstelle für Kriegsverbrechen angesiedelt worden war, einige Dokumente zu Otto Kahn eingetroffen seien, die im Prozeß als Beweismittel dienen könnten.[5] Darunter befand sich auch ein Dokument, welches...

> *„Notizen von Otto Kahn vom 4. März 1941 mit Briefkopf der SS-Division Das Reich, Feldgendarmerie, unterzeichnet von einem Hauptmann der Feldgendarmerie"*

...beinhalte, wie der Dolmetscher das Gericht informierte. Zur **Identifizierung der Unterschrift** jenes Hauptmanns auf diesem Dokument war der Angeklagte **Georges BOOS** sowohl im Saal, als auch in der Lage; denn er kannte jenen Hauptmann der Feldgendarmerie-Einheit der Division „Das Reich" persönlich und konnte auch dessen Unterschrift auf dem Dokument identifizieren. Die entscheidenden Sätze aus dem Protokoll lauten:

> DER VORSITZENDE: *„Sie müssten die Unterschrift dieses Offiziers kennen."*
> BOOS: *„Er heißt Raecke."* [Der Dolmetscher zeigt BOOS die Unterschrift und Boos bestätigt] *„Es ist Raecke."*

Es handelte sich also um **Hauptsturmführer Hermann RAECKE**. Und wer liegt neben „Kaan" auf dem unbeschnittenen Foto aus Mark C. Yergers Buch, mit noch anderen Offizieren jener Feldgendarmerie-Einheit, auf einer Luftmatratze in der Sonne: **Raecke** nebst fünf seiner Kameraden aus der Einheit, drei davon eindeutig identiziert, darunter auch „**Kaan**"...

From upper left: Dr. Ernst Schäfer, Ekkehard Albert, Raecke (Field Police Commander), and Untersturmführer Kaan (Zugführer under Raecke).

Links: Das **vollständige** Foto aus Yergers Buch, mutmaßlich von Raecke selbst zur Verfügung gestellt, unter Angabe der ihm noch erinnerlichen Namen.

Es würde sich hierbei also, wenn man der Indizienkette folgen möchte, um das **einzige publizierte originale Konterfei von Otto Kahn** handeln, welches vom Sommer 1941 stammen muß.

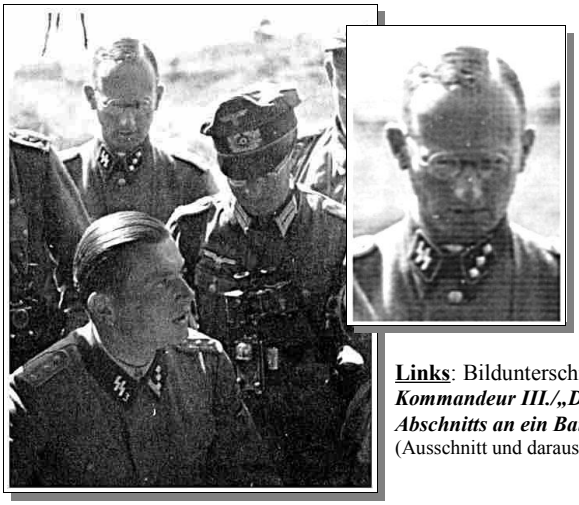
Was dadurch auch klar wäre, so unerwartet es jemandem auch vorkommen mag:

Kahn war Brillenträger.

Der Verfasser hat den Versuch unternommen, Kahn als Hauptsturmführer und im Paßfoto-Format zu ***rekonstruieren***.

Das Ergebnis ist rechts zu sehen, mit und ohne Schirmmütze...

Das Foto mit „Kaan" könnte aber vielleicht doch nicht das einzige publizierte sein; denn es findet sich in einem Bildband über die Division „Das Reich" eine Aufnahme, die einen nicht namentlich bezeichneten Untersturmführer zeigt, der hinter Hauptsturmführer Hans Kempin, steht.[6]



Links: Bildunterschrift: „***Hanne Kempin, Kommandeur III./„DF", bei Übergabe des Abschnitts an ein Bataillon des Heeres***"
(Ausschnitt und daraus die Vergrößerung).

Selbst wenn dies nicht Kahn sein sollte, so könnte das Foto doch einen zusätzlichen Eindruck von Kahns Erscheinung vermitteln, da es mit jenem von „Kaan" eine Reihe übereinstimmender bzw. sehr ähnlicher Merkmale aufweist...

* * * * * * *

5) Dies ereignete sich während der Aussage des Pierre Tarnaud am 26. Januar 1953.
6) Otto Weidinger ‚***Division das Reich im Bild***', Munin-Verlag, Osnabrück. 3. Auflage 1987, S.126.